

Wir müssen diese Aufgabe lösen, aber wir müssen sie diskutieren und lösen in dem Sinne dieser breiten Bündnispolitik, die sich nicht in irgendein Sektierertum zurückzieht. Wir müssen erkennen, daß die breiteste nationale Front, die möglich ist, für diesen Kampf zu schaffen ist.

Deshalb halte ich es für notwendig, den Worten des Genossen Ackermann, der gesagt hat, in der Frage der Schaffung der Partei neuen Typus stehen wir am Anfang einer langen, kampffreien Entwicklung, die Worte hinzufügen, auch in der Frage der Einstellung auf diese große gesamtdeutsche patriotische Aufgabe, in der Durcharbeitung der Probleme, die sich daraus ergeben, in der Durcharbeitung der praktischen Arbeitseinstellung der Partei in der Blickrichtung auf diese große nationale vaterländische Aufgabe stehen wir erst am Anfang. Aber ich darf sagen, wir stehen an einem guten Anfang, wie uns diese Konferenz bewiesen hat, was uns berechtigt zu sagen, wir deutschen Arbeiter werden uns ein Deutschland schaffen, das unser Vaterland ist. (Lebhafter Beifall.)

Professor Dr. Schwarz (Jena): Genossinnen und Genossen! Wenn ich hier als Rektor einer deutschen Universität zu den Fragen des Verhältnisses der Wissenschaftler zu unserem Kampf Stellung nehme, so spreche ich nicht von den Wissenschaftlern, die Mitglieder unserer Partei sind. Hier haben sie keine anderen Rechte, höchstens noch höhere Pflichten, als die Genossen sonst auch. Aber ich möchte die Frage der Wissenschaftler von einer anderen Seite noch einmal aufwerfen, zumal aus den Reden und Veröffentlichungen, die in der letzten Zeit in bezug auf die Besserstellung der Wissenschaftler in materieller Hinsicht verbreitet worden sind, in vielen Genossen der Eindruck entstanden sein kann, als sei hier ein Geschenk an die Wissenschaftler, eine Bevorzugung der Wissenschaftler in Aussicht genommen. Ich möchte darauf hinweisen: keine moderne Gesellschaft ist funktionsfähig und entwicklungsfähig ohne eine hochentwickelte Wissenschaft, ohne eine hochentwickelte kulturelle Betätigung. Wenn wir jetzt im Begriffe sind, mit Hilfe des Zweijährplans einen höheren Lebensstandard zu erreichen, so wissen wir, daß wir diesen höheren Lebensstandard nur erreichen können, wenn wir gleichzeitig mit dem Zweijährplan den Grundstein legen zu einer neuen höheren Gesellschaftsform. Damit wird aber auch das Verhältnis der Wissenschaftler